



Jungfraufern ©Barbara Jud

Der Wert der unerschlossenen und unverbauten Landschaft in der Rechtsprechung

Gedenkanlass Hans Weiss, Bern 17. März 2025

Barbara Jud, Juristin lic.utr.iur.

17. März 2025

1. Weshalb bin ich von EspaceSuisse hier?
2. Entscheide in der Zeit von Hans Weiss
3. Neuere Entscheide und Überleitung

Entscheid Bundesrat vom 19.11.1969, Kantonsstrasse Celerina – Samedan
Beschwerde gegen Neubau Kantonsstrasse



Celerina 1969 ©Swisstopo

Entscheid Bundesrat vom 19.11.1969, Kantonsstrasse Celerina – Samedan

Beschwerde gegen Neubau Kantonsstrasse

- 29.07.1963 Kantonales Projekt stösst auf Widerstand
- 17.12.1963 Erste Projektvarianten Gemeinde Celerina
- 16.05.1965 Kantonales Projekt durch Kleinen Rat bewilligt
- 30.12.1965 Bereinigte Projektvarianten Gemeinde Celerina
- 22.01.1968 ENHK befürwortet Variante San Gian
- 1968 Interpellationen bei Grosseem Rat GR, NR und SR
- 09.07.1968 Bewilligung EDI für kantonales Projekt

Entscheid Bundesrat vom 19.11.1969, Kantonsstrasse Celerina – Samedan

Beschwerde gegen Neubau Kantonsstrasse

«Erscheint die Variante San Gian (...) vorteilhafter als das genehmigte Projekt, ohne dass ihr offenkundige planerische, verkehrstechnische oder kostenmässige Nachteile anhaften, so lassen sich die Betrachtungsweise der Vorinstanz und der Genehmigungsentscheid nicht aufrechterhalten.»

Entscheid Bundesrat vom 19.11.1969, Kantonsstrasse Celerina – Samedan **Beschwerde gegen Neubau Kantonsstrasse**



Blick von Muottas Muragl ©Barbara Jurd

Entscheid Bundesrat vom 19.11.1969, Kantonsstrasse Celerina – Samedan
Beschwerde gegen Neubau Kantonsstrasse



San Gian ©Barbara Jud



Blick auf Celerina/Schlagreina ©Barbara Jud

BGE 98 Ib 489 vom 1.12.1972, Brunnen SZ

Anfechtung Rodungsbewilligung für Hochhaus



Schillermatte 1967 ©Swisstopo



Schillermatte 1969 ©Swisstopo

BGE 98 Ib 489 vom 1.12.1972, Brunnen SZ

Anfechtung Rodungsbewilligung für Hochhaus

«Mit der Annahme, die Überbauung der Schillermatte sei für die Förderung des Kurortes Brunnen notwendig und die touristische Entwicklung der Gemeinde Ingenbohl entspreche einem wesentlichen öffentlichen Interesse, bringt der Regierungsrat des Kantons Schwyz offensichtlich kantonale Planungsvorstellungen zum Ausdruck. Seinen Beurteilungsspielraum überschreitet er damit nicht.»

BGE 98 Ib 489 vom 1.12.1972, Brunnen SZ

Anfechtung Rodungsbewilligung für Hochhaus



Schillermatte ©Barbara Jud



Schillermatte ©Barbara Jud

Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Saas-Fee VS

Beschwerde gegen Luftseilbahn Felskinn – Feekopf



Blick auf Saas-Fee ©Barbara Jud

Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Saas-Fee VS

Beschwerde gegen Luftseilbahn Felskinn – Feekopf

«Die ganze Anlage der Bahn – auch der schon bestehenden Strecke von Saas-Fee zum Felskinn – beeinträchtigt das Landschaftsbild erheblich. Das wiegt umso schwerer, als der Eingriff in eine bisher von technischen Anlagen kaum berührte Landschaft erfolgt.»

Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Saas-Fee VS

Beschwerde gegen Luftseilbahn Felskinn – Feekopf



Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Seilbahn Zermatt Klein Matterhorn **Beschwerde gegen Luftseilbahn auf Klein Matterhorn**



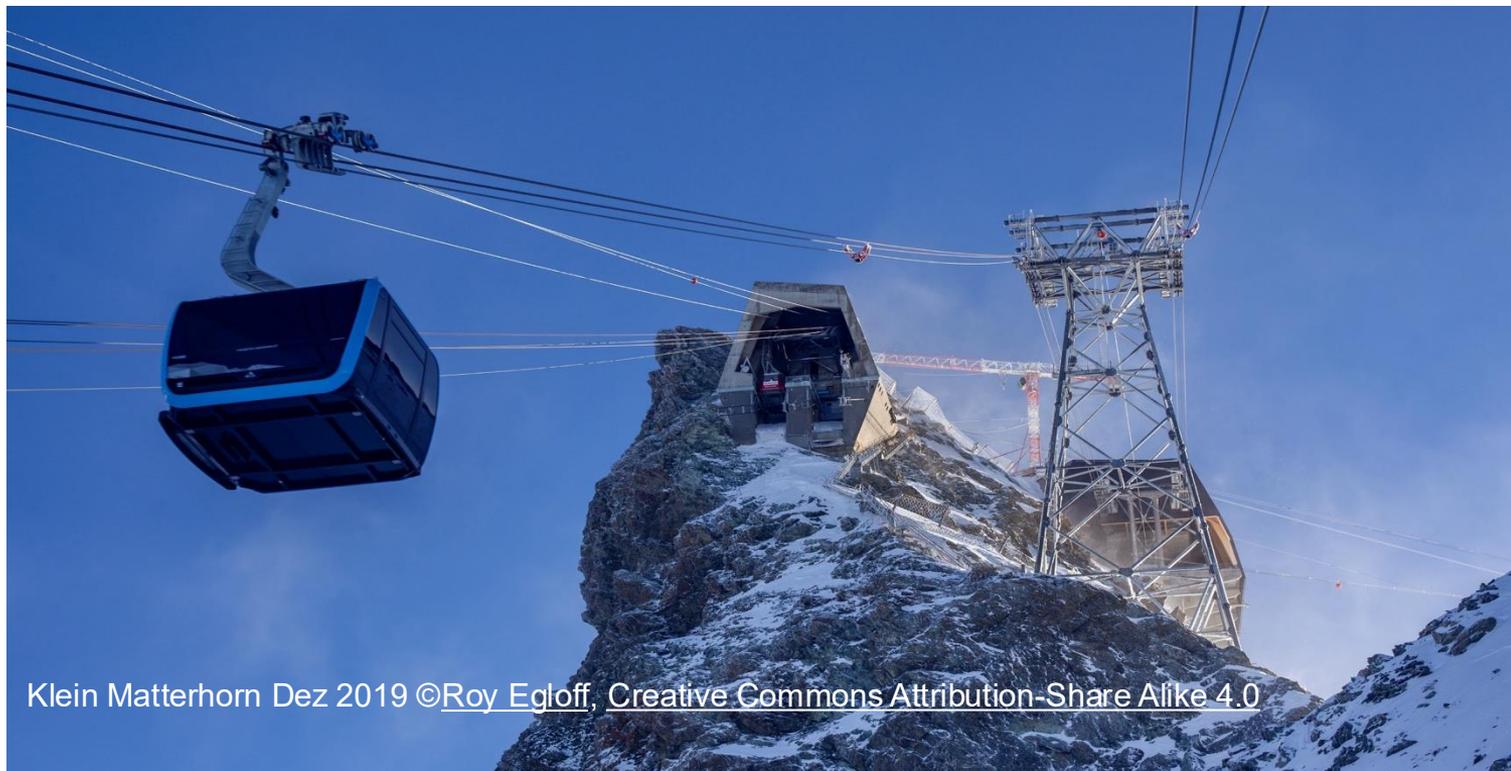
Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Seilbahn Zermatt Klein Matterhorn

Beschwerde gegen Luftseilbahn auf Klein Matterhorn

«Ein Bedürfnis, dem Fremdenort Zermatt eine leistungsfähige Bahnzufahrt zum bereits durch moderne Transportanlagen erschlossenen Ski- und Tourengebiet des Theodulgletschers und des Plateau Rosa zu verschaffen, muss anerkannt werden. Die mit den Bahnanlagen verbundenen Eingriffe in die natürliche Landschaft sind **angesichts der auf dem Theodulgletscher schon bestehenden Skilifte nicht mehr so sehr gravierend**, dass sie im allgemeinen Interesse unbedingt verhindert werden müssten. Sie werden bis zu einem gewissen Grade kompensiert durch die Bereitschaft der Gemeinde und der Burgerschaft Zermatt, einen grossen Teil des Gemeindegebietes zur Schutzzone zu erklären. Bei dieser Zusicherung sind Munizipalgemeinde und Burgerschaft zu behaften. Unter diesen Umständen ist die Beschwerde abzuweisen.»

Entscheid Bundesrat vom 17.12.1973, Seilbahn Zermatt Klein Matterhorn

Beschwerde gegen Luftseilbahn auf Klein Matterhorn



Klein Matterhorn Dez 2019 ©Roy Egloff, [Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

BGE 107 IB 112 vom 1.7.1981, Stansstad NW
Beschwerde gegen Gestaltungsplan



BGE 107 IB 112 vom 1.7.1981, Stansstad NW

Beschwerde gegen Gestaltungsplan

«Die Genehmigung des Gestaltungsplanes Hostatt/Mettlen gestützt auf das einschlägige Recht des Kantons und der Gemeinde stellt, auch wenn dieser Plan begrifflich als Nutzungsplan im Sinne des Art. 14 RPG zu bezeichnen ist, nicht die Erfüllung einer Bundesaufgabe gemäss dem 1. Titel des NHG dar.»

BGE 107 IB 112 vom 1.7.1981, Stansstad NW
Beschwerde gegen Gestaltungsplan



BGE 109 Ia 185 vom 21.9.1983, Erlach BE

Beschwerde gegen Beibehaltung in Wohnzone



BGE 109 Ia 185 vom 21.9.1983, Erlach BE

Beschwerde gegen Beibehaltung in Wohnzone

- 1959 Zonenplan – Hoggenberg in Wohnzone
- 1970 Kommunalen Landschaftsrichtplan – Freihaltung
- 1973 BMR – Schutzzone I
- 1981 Regionaler Richtplan Landschaft & Siedlung – Schutzzone
- Anfangs 1980er-Jahre Ortsplanrevision
- Beibehalt in Wohnzone wird von Kanton nicht bewilligt
- Beschwerde der Eigentümer von RR abgelehnt
- Beschwerde der Eigentümer von BGer abgelehnt

BGE 109 Ia 185 vom 21.9.1983, Erlach BE

Beschwerde gegen Beibehaltung in Wohnzone



Erlach BE heute ©Swissfopo

BGE 112 IB 70 vom 12.3.1986, BGE 115 Ib 131 vom 18.1.1989, Höhrönen SZ
Beschwerde gegen Richtstrahlantenne in BLN



©Photoramacolor AG, Creative Commons BY-SA 4.0,
<http://doi.org/10.3932/ethz-a-001316371>

Beschwerde gegen Richtstrahlantenne in BLN

- 22.10.1985 Regierungsrat verneint Beschwerdeberechtigung
- BGer hält fest, dass Art. 24 RPG (BaB) tragende Bedeutung hat: Trennung von Bau- und Nichtbaugebiet
- Wenn ein BLN betroffen ist und gegen die nach NHG notwendige Rücksichtnahme verstossen wird, ist die Bewilligung nach Art. 24 RPG eine Bundesaufgabe
- Rückweisung an Regierungsrat

Beschwerde gegen Richtstrahlantenne in BLN

- 26.05.1987 Regierungsrat heisst Beschwerde gut.
- Beschwerde durch PTT beim Bundesgericht.
- Vereinigungen bringen Möglichkeiten der Glasfasertechnologie ein.
- PTT durften den Ausbau des Kabelnetzes nicht als ausreichende, innert verhältnismässig kurzer Zeit zu realisierende Alternative erachten.
- BGer kritisierte, dass kein gesamthafes Konzept vorlag.
- Ein politisch – allenfalls unter Mitwirkung der Bevölkerung – abgesicherter Sachplan wäre unumgänglich.
- Nationales Eingriffsinteresse in BLN bejaht

BGE 112 IB 70 und BGE 115 Ib 131 vom 12.3.1986 und 18.1.1989, Höhrönen SZ

Beschwerde gegen Richtstrahlantenne in BLN

9.11.2004: Höhronenturm «ein riesen Möbel»



BGE 114 Ib 224 vom 20.1.1988, Salgesch VS

Beschwerde gegen Rodungsbewilligung



Salgesch VS ©Hans Weiss



Salgesch VS ©Hans Weiss

BGE 114 Ib 224 vom 20.1.1988, Salgesch VS

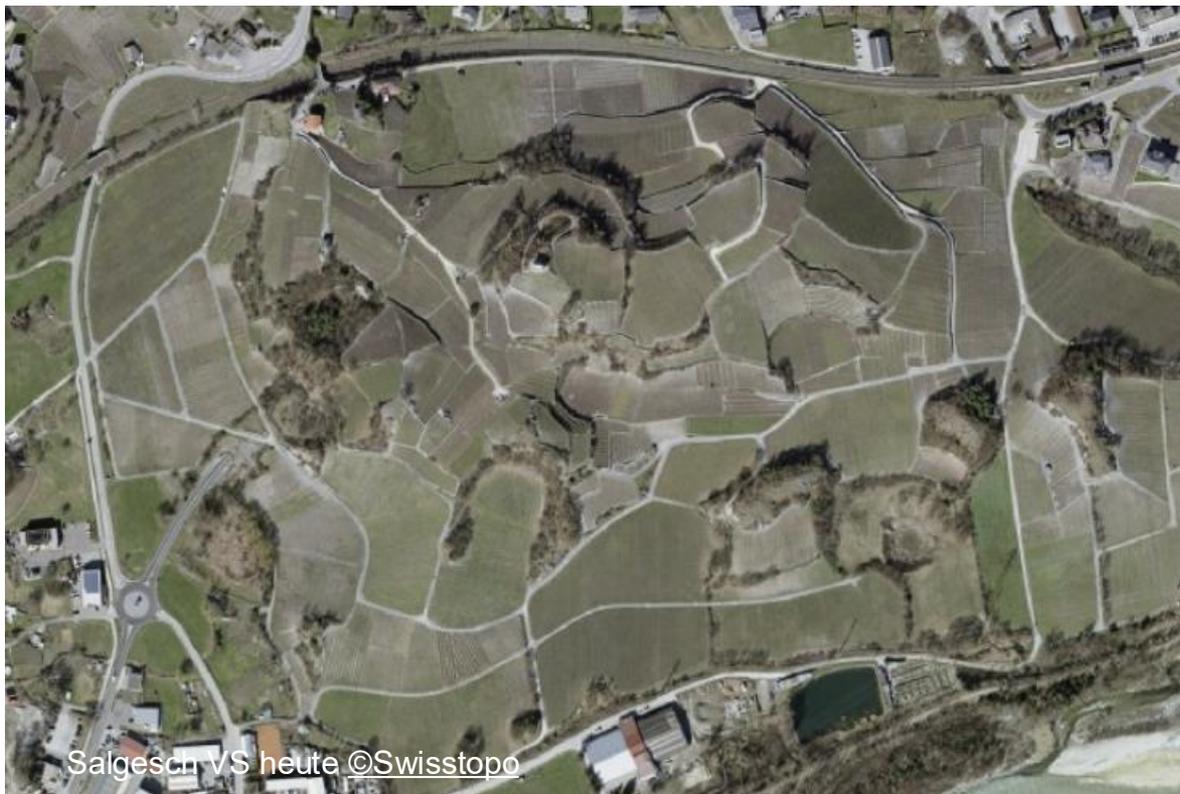
Beschwerde gegen Rodungsbewilligung

- Gesamtmelioration eines Rebareals mit Ausdehnung von 12,5 ha auf rund 26 ha.
- Rodung botanisch seltener und landschaftlich reizvoller Eichen- und Gebüschgruppen.
- Fast vollständige Planierung des Geländes mittels Verschiebung von 250'000 m³ Erdmaterial.
- Das Bundesgericht schützte die Beschwerden der SL und des WWF in den wesentlichen Punkten und hob die vom Bundesamt für Forstwesen erteilte Rodungsbewilligung auf.

Vgl. auch BGE 118 IB 281 vom 29.9.1992, Salgesch VS

BGE 114 Ib 224 vom 20.1.1988, Salgesch VS

Beschwerde gegen Rodungsbewilligung



Salgesch VS heute ©Swisstopo

BGE 142 II 509 vom 24.8.2016, Adligenswil LU
Beschwerde gegen Einzonung

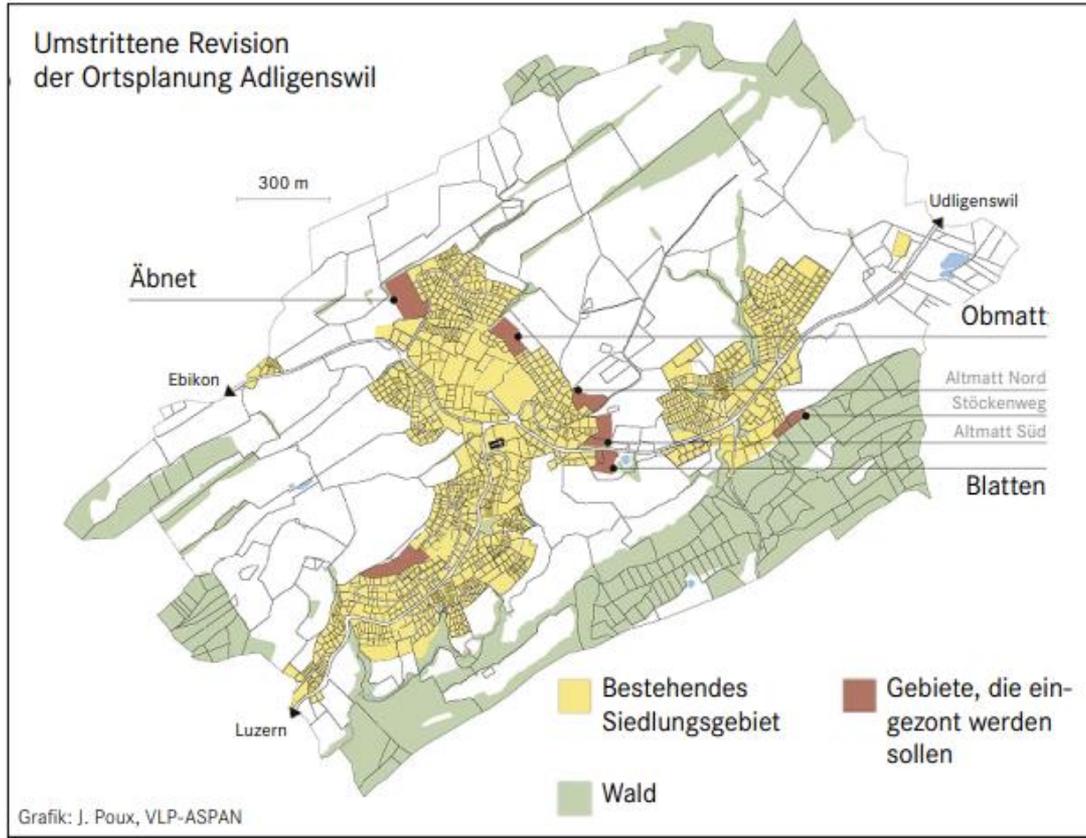


Beschwerde gegen Einzonung

- 14.01.2014 Beschluss Ortsplanrevision Gemeinde
- Es handelt sich bei revArt. 15 RPG um eine für die Trennung von Bau- und Nichtbauland zentrale, direkt anwendbare und abschliessende Bestimmung des Bundesrechts.
- Es liegt eine Bundesaufgabe vor.
- Nicht erforderlich ist, dass die Neueinzonung ein Natur- oder Heimatschutzobjekt von regionaler oder gar von nationaler Bedeutung betrifft.
- Die vorgenommenen Einzonungen in Adligenswil wurden nicht durch Auszonungen in anderen Teilen des Kantons kompensiert.

(Art. 38a Abs. 2 RPG).

Beschwerde gegen Einzoning



Urteil VerwGer Graubünden R 23 37 vom 5.3.2024, Tschappina GR
Beschwerde gegen Ausbau Maiensäss



Beschwerde gegen Ausbau Maiensäss

- Maiensässhütte 30 m² mit zwei Kammern, offener Feuerstelle, separater Schlafstube 6 Fensterluken sowie unterirdischer Keller.
- Neu: seitlicher Anbau 9.17 m² für Schlafnutzung, Anhebung Dach um ca. 62 cm für Galerieboden, 9 vergrösserte Fenster inkl. Fensterläden, Versetzung Eingangstür. Einbau Küche, Bad mit WC/Dusche sowie Anschluss elektrisches Stromnetz und Wasser-/Abwasserversorgung, Dämmung im Inneren des Gebäudes mit 15 cm Isolationsschicht.
- Bauvorhaben würde in umfangmässiger Hinsicht und äusserlich deutlich in Erscheinung treten: Die rechteckige Gebäudeform würde mit Anbau eine «L-Form» aufweisen. Die Gesamtbetrachtung ergibt, dass mit dem Bauvorhaben die Wesensgleichheit nicht gewahrt bliebe, weshalb die Beschwerde bereits aus diesem Grund gutgeheissen wird.

Urteil VerwGer Graubünden R 23 37 vom 5.3.2024, Tschappina GR
Beschwerde gegen Ausbau Maiensäss



EspaceSuisse

Verband für Raumplanung

Association pour l'aménagement du territoire

Associazione per la pianificazione del territorio

Associaziun per la planisaziun dal territori



Splügen GR ©Barbara Jud

Danke